

2. Angriffe gegen den Bestand des Beschäftigungsverhältnisses

- Behaupten von Fehlverhalten
- Fehler und negative Vorfälle werden dem Betroffenen in die Schuhe geschoben
- Willkürliche Abmahnungen (die Gründe werden "an der Haaren" herbeigezogen)
- Willkürliche Umsetzung und/oder Versetzung (sowie Versuche dazu)
- Willkürliche Kündigung(en)
- Strafbare Handlungen werden unterstellt
- Berufliche Qualifikation wird ständig in Frage gestellt
- Absichtlich schlechte berufliche Beurteilung; Behauptung von Schlechtleistungen
- Fort- und Weiterbildungsvorhaben werden gezielt behindert

3. Destruktive Kritik

- Demütigende, unsachliche, überzogene, gnadenlose Kritik
- Aufbauschen einzelner Vorfälle oder Fehler
- Generalisierung von Fehlern; pauschale Kritik
- Kritik von Fehlern, die durch Anweisungen des Mobbers provoziert wurden
- Ständige, harsche Kritik
- Unterdrückung von Verbesserungsvorschlägen und -bemühungen
- Ständige Entmutigung; Ausbremsen der Motivation

4. Angriffe gegen die soziale Integration am Arbeitsplatz

- Räumliche Isolation
- Unterdrückung von Meinungsäußerungen des Betroffenen
- Gespräche hinter dem Rücken (Tuscheln, Tratschen, Gerüchte verbreiten)
- Anspielungen, zweideutige Bemerkungen
- Engagement des Betroffenen wird als getarnter Egoismus diffamiert
- Mögliche Bündnispartner, Freunde des Betroffenen werden versetzt/ /eingeschüchtert
- Ausschliessen aus der Alltagskommunikation
- Ausschliessen aus informellen/geselligen Treffen
- Ausschliessen aus üblichen gegenseitigen Freundlichkeiten im Kollegenkreis
- Demonstratives Schweigen im Beisein des Betroffenen
- Ignorieren von Fragen, Gesprächswünschen, Hilfeersuchen
- Demonstrativ aus dem Weg gehen, nicht an einem Tisch sitzen

5. Angriffe gegen das soziale Ansehen im Beruf

- Gezielte Verleumdung, Rufmord in der betrieblichen Öffentlichkeit
- Gerüchte verbreiten oder gezielt weiterleiten
- Dem Betroffenen wider besseren Wissens Böswilligkeit unterstellen
- Provokation, um die emotionale Reaktion des Betroffenen

- auszuschalten
- Beleidigung und Demütigung im Beisein Dritter
 - Verraten von persönlichen Informationen an Dritte
 - Lächerlich machen (z.B. verbal, mit Mimik, mit Gestik, durch Karikatur)

 - In der betrieblichen Öffentlichkeit unglaubwürdig machen, blamieren
 - Gezielte negative Sonderbehandlung
 - Demonstrative scheinbar positive Sonderbehandlung
 - Psychische Erkrankung wird unterstellt
 - Beschwerden durch Dritte werden erfunden

6. Angriffe gegen das Selbstwertgefühl

- Demütigung, Erniedrigung, Blamage, Häme, Abwertung (verbal und/oder nonverbal)
- Unterdrückung durch verbale Dominanz (z.B. Anschreien)
- Ruppige Redeweise mit dem Betroffenen
- Menschliche Qualifikation ("Charakter") wird bestritten
- Unterstellung böser Absichten, Dummheit, Unehrenhaftigkeit, etc.
- Verunsicherung, Kränkung, Beleidigung, Schmähung
- Gezieltes Attackieren und Ausnutzen von persönlichen Unsicherheiten
- Persönliche Schwächen werden publik gemacht
- Aufbauschen von Fehlern und Unzulänglichkeiten
- Gezielte Ungleichbehandlung
- Dauerkontrolle, übertriebene Kontrolle, berufliche Entmündigung

7. Angst, Schreck und Ekel erzeugen

- Angst und Schreck erzeugen
- Ekel erzeugen
- Einschüchtern, Bedrohen, Nötigen

8. Angriffe gegen die Privatsphäre

- Telefonterror
- Anrufe oder Besuche zur Kontrolle
- Bedrängende Aufforderungen, aus dem Urlaub und/oder aus der krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit zurück zu kommen
- Schlechtmachen des Betroffenen bei Familienangehörigen, Freunden
- Sachbeschädigung an privaten oder beruflich genutzten Gegenständen
- Kurzfristige Zurücknahme zugesagten Urlaubs oder Freizeitausgleichs
- Unterschlagung von Anträgen (z.B. wegen Urlaub, Bildung)
- Ständiges Abwerten privater Vorlieben, Interessen und Tätigkeiten
- Ständiges Abwerten religiöser, politischer, weltanschaulicher Überzeugungen

